

Für die Zukunft gesattelt.

Hilfe zur Selbständigkeit –
gelingende Übergänge gestalten
Kreis Warendorf

Rechtskreisübergreifende Finanzierung –
„Komplexleistung“

13.06.2022



Praxis der Zusammenarbeit

Das Übergangskonzept – wieso, weshalb, warum?

- Kooperation: Amt für Kinder, Jugendliche und Familien, Jobcenter, Erziehungshilfe St. Klara
- Zielgruppe:
 1. Junge Menschen, die in einer Situation außerhalb ihrer Herkunftsfamilie im Rahmen der Jugendhilfe (SGB VIII) aufwachsen.
 2. Junge Menschen ab 15 Jahren, die Leistungen des SGB VIII in Anspruch nehmen und künftig wahrscheinlich oder dem Grunde nach Anspruch nach dem SGB II haben (vgl. § 16h SGB II)

Praxis der Zusammenarbeit

- Fokus: Gemeinsame Planung einer gesicherten Verselbstständigung ab dem 15. Lebensjahr
- Inhalt: Funktionierende Kooperation und gemeinsame Leistungsgewährung (Komplexleistung) SGB VIII und SGB II unter Einbezug der freien Träger
- Komplexleistung: Gemeinsamer Beratungsprozess, Einbezug des Jobcenters in die Hilfeplanung des Jugendamtes in Verbindung mit § 16h SGB II, ineinandergreifende Leistungsgewährung

Konzeptionelle Vereinbarungen Jobcenter

- Grundlage:
 - § 16h SGB II als Grundgerüst
 - Betrachtung der Zielgruppe ab 15. Jahren und somit präventive Ansprache
 - Leistungen können zusammengeführt oder neu konzipiert werden
 - Möglichkeit der gemeinsamen Planung zur Umsetzung des § 16h SGB II

Konzeptionelle Vereinbarungen Jobcenter

- Beratungsleistung
 - Ab dem 15. Lebensjahr individuell nach Absprache
 - Inhaltliche Orientierung am Hilfeplan
- Eingliederungsvereinbarung (EGV)
 - Erst ab ü18
 - Inhaltliche Orientierung am Hilfeplan
- Sanktionen
 - Fokus liegt auf Sanktionsvermeidung
- Auszugsberatung
 - Frühzeitige allgemeine Beratung zum Auszug

Ziel: Sicherung des finanziellen Übergangs

Konzeptionelle Vereinbarungen

Amt für Kinder, Jugendliche und Familien

- Die Themen Verselbständigung sowie Kooperation mit dem Jobcenter werden zentrale Punkte in der Hilfeplanung ab dem 15. Geburtstag des jungen Menschen
- Es wurde eine Anlage an den Hilfeplan entwickelt, die u.a. die schulische/berufliche Entwicklung besonders erfasst und zur Zuständigkeitsprüfung an das Jobcenter weitergeleitet wird
- Darüber wird ein Kooperationsprozess initiiert, in dem Unterstützungs- und Beratungsmaßnahmen beider Träger miteinander verzahnt und ergänzt werden sollen
- Insbesondere wird das Jobcenter an Hilfeplangesprächen beteiligt

Konzeptionelle Vereinbarungen

Erziehungshilfe St. Klara

- Der freie Träger begleitet den jungen Menschen zu Gesprächen beim Jobcenter (Leistungssachbearbeitung, Ausbildungsvermittlung)
- Der junge Mensch wird bei der Umsetzung der Absprachen aus den Hilfeplangesprächen unterstützt
- Der freie Träger begleitet den jungen Menschen beim Übergang in die Verselbstständigung und beim Umzug in eine eigene Wohnung
- Mit Hilfe des neu erstellten *Kompetenzspiegels* werden die Ressourcen bis zu dem 1. Hilfeplangespräch nach dem 15. Geburtstag erarbeitet (dann fortlaufend im Prozess)
- Nachbetreuung und Aufbau eines Netzwerks von Ehemaligen und Ehrenamtlichen

Kompetenzspiegel

Name: _____ Datum: _____

Schlüsselkompetenz von: _____

Für die Zeit 15-16-17 Jahre

Kompetenz	sehr gut	gut	mittel	schlecht	nicht gegeben
Selbstständigkeit Ich komme mich in der Zubereitung von Speisen aus Umgang mit Gemüse und Salat, Kartoffeln, Salaten, Zubereitung von Fleisch, Wurst, Fisch- und Eiergerichten, Backen, Ich kann für ein Rezept einkaufen, es ggf. unterbreiten und daraus zubereiten					
Körper Ich gebe anderen mit meinem Körper ein Liedchen, Pflegen, Bewegt, Rhythmisches tanzen, Ich verhalte mich selbstständig wahr					
Kommunikation Ich kann mich in der Kommunikation (Persönlich, ggf. Telefonat) - Ich bin im Blick, Ich kann mich in der Kommunikation (Persönlich, ggf. Telefonat) und andere mit mir					
Arbeit Ich weiß um die Bedeutung und Funktion durch Sachmittel und Drogen - Ich verhalte mich selbstständig wahr					
Gesundheit Ich binde mich mit Verantwortungsbewusstsein und dem Ansehen gemäß, Meine Gesundheit ist gesund, Wäscheputzen und -pflege (Waschen, Trocknen, Bügeln) und erledige ich eigenverantwortlich, Meine Reparaturen mache ich selbst (Klebstoff, Kleben, Leim, Kleben...)					
Finanzen Ich habe einen Überblick über meine Ausgaben, Ich plane den Einkauf nach meinem Monat und dem Einkommen, Das Geld reicht über den entsprechenden Zeitraum, Ich spare Banklagen an: eigene Wohnung, Reparaturen, größere Anschaffungen, ggf. Urlaub					
Mobilität Ich besitze eine EC-Karte, kann Geld abheben, Ich kann Buslinie abfahren - Terminticket (z.B. Halbtages- oder ganztägiger Prepaid)					
Kultur Ich habe meine Elternhäuser offen, Ich habe die unterschiedlichen Bezugssysteme und werde sie entsprechend an, Ich habe einen regelmäßigen Rhythmus in der Ernährung, Freizeit planen und Tätigkeiten zwischen pflegen mit, Ordnung und Sauberkeit in meinem Raum zu halten und unterhalten, Es gelingt mir, ein Zimmer zu streichen, Möbel z.B. mit Öl zu lackieren					
Interaktion Man hat ein angemessenes Rhythmus, Ich kann mich in 3 Stunden selbständig, Gesellschaft sagt ich ab, wenn ich nicht genügend Schlaf bekommen, Ich besuche mein Netzwerk, Termine mache ich selbstständig ab und habe sie an, Ich habe einen Kalender, Meinem Kalender plane ich fest					
Selbstbewusstsein Ich binde mich mit Verantwortungsbewusstsein und dem Ansehen gemäß, Meine Gesundheit ist gesund, Wäscheputzen und -pflege (Waschen, Trocknen, Bügeln) und erledige ich eigenverantwortlich, Meine Reparaturen mache ich selbst (Klebstoff, Kleben, Leim, Kleben...)					

Z.B.1. Kompetenzspiegel in den Jahren: ** super, sehr gut * gut - geht es - geht gar nicht

Unplanmäßige Beendigung von Hilfen - niedrigschwellige Maßnahme

- „Restart – eine neue Chance“
 - (Mit) Betreuung der Zielgruppe durch den Träger der Maßnahme möglich
 - Inhalte:
 - Aufsuchende Ansprache bei Wegfall SGB VIII und SGB II
 - Niedrigschwelliger Zugang durch Anlaufstelle Ennigerloh und Bulli
 - Eins-zu-Eins Betreuung
 - Anschlussperspektive bzw. Anschlussziel erarbeiten (bspw.: an Sozialleistungen heranzuführen)

Für die Zukunft gesattelt.

Kontakt:

**Amt für Kinder, Jugendliche und Familien
Kreis Warendorf**

Anke Frölich
anke.froelich@kreis-warendorf.de
02581/53-5210

Ansgar Windoffer
Ansgar.windoffer@kreis-warendorf.de
02581/53-5261

Jobcenter Kreis Warendorf

Dr. Ansgar Seidel
Ansgar.seidel@kreis-warendorf.de
02581/53-5600
Robert Margraf
robert.margraf@kreis-warendorf.de
02581/53-5749

Erziehungshilfe St. Klara

Caritas Netzwerk für Familien
Dr. Christoph Heckmann
heckmann@kcv-waf.de
02521/8401-245

Heinz-Bernd Mehl-Klein
mehl-klein@kcv-waf.de
02521/8401-250

